

MEDIENINFORMATION

Greifswald, 30. Januar 2020

Ergebnis des Zentralen Referenzlabors in Berlin liegt vor

Entwarnung: Greifswalder Patient nicht infiziert

Der Verdacht hat sich nicht bestätigt: Der junge Mann, der sich am Mittwochabend bei der Universitätsmedizin Greifswald gemeldet hat, ist nicht mit dem Coronavirus infiziert. Das ergab die Untersuchung des Nationalen Referenzentrums in Berlin. Dem Betroffenen geht es nach wie vor gut. Er hat nur leichte Erkältungssymptome und nachts etwas Fieber.

Festzuhalten ist: Das Personal der Notaufnahme hat vorbildlich reagiert. Trotz seines guten Gesundheitszustands wurde der junge Mann als Verdachtsfall eingestuft. Mit der Beeinträchtigung der Atemwege, Fieber und Aufenthalt in China erfüllte er die Kriterien für einen begründeten Verdacht. Daher war es richtig, ihn stationär aufzunehmen und zu isolieren, den Behörden den Fall zu melden und die Probe umgehend ans Nationale Referenzzentrum zu schicken.

Die Universitätsmedizin Greifswald ist vorbereitet, Fälle optimal zu versorgen. Das heißt wie überall: bestmögliche Bekämpfung der Symptome. Das Personal ist geschult und beherrscht sämtliche Hygiene-Vorschriften sicher, sodass andere Patienten geschützt sind.

Die Ergebnisse für den Patienten im Kreiskrankenhaus Wolgast werden erst morgen erwartet.

Pressesprecher:

Christian Arns
Fleischmannstraße 8, 17475 Greifswald
+49 3834 - 86 - 5288
christian.arns@med.uni-greifswald.de
www.medizin.uni-greifswald.de
www.facebook.com/UnimedizinGreifswald
Instagram/Twitter @UMGreifswald